

Eine Schulbeschreibung in Stichworten

Abschlüsse An der Bettina-von-Arnim-Schule kann man die folgenden Abschlüsse erwerben: Berufsbildungsreife (BBR, vormals Hauptschulabschluss), erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR, vormals erweiterter Hauptschulabschluss), mittlerer Schulabschluss (MSA; vormals Realschulabschluss), MSA mit Versetzung in die gymnasiale Oberstufe, Abitur. Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ können den berufsorientierenden oder den der Berufsbildungsreife gleichwertigen Abschluss erreichen.

ANKER-Wahlsystem An der Bettina-von-Arnim-Schule sollen alle Schüler gemeinsam lernen, obwohl sie unterschiedliche Fähigkeiten, Stärken und Schwächen haben. Aus diesem Grund werden die Schüler nicht Kursen zugeteilt, sondern wählen diese selbst. Es erfolgt keine äußere Leistungs differenzierung. Der Unterricht findet in heterogenen Lerngruppen statt und wird je nach Kurszusammensetzung binnendifferenziert gestaltet. Vom Grundsatz her gibt es fünf verschiedene Kursmerkmale, die durch die Buchstaben ANKE und R abgekürzt werden können.

A	Alternierende Kurse (vierteljährlicher Wechsel *)
N	Niveauekurse (Kurse mit höherem Niveau)
K	Konzentrationskurse (Schwerpunktsetzung)
E	Erweiterungskurs (mehr Stunden für ein Zusatzangebot)
R	Reduktionskurs (eingeschränktes Angebot um Schwächen aufarbeiten zu können)

* trifft zum Teil auch auf K-Kurse zu

Arbeitsgemeinschaften Es gibt an unserer Schule diverse AG-Angebote. Schwerpunkte sind die Bereiche Musik, Darstellendes Spiel und Sport, aber auch eine Tierpflege-AG wartet auf Interessenten. Die Arbeitsgemeinschaften finden am Mittwoch im 5. Block oder am Freitag im 4. Block statt. Viele Arbeitsgemeinschaften werden jahrgangsübergreifend durchgeführt.

Bericht an den Schüler Eine Besonderheit der Bettina-von-Arnim-Schule ist der persönlich an den Schüler gerichtete Bericht, den es jährlich als Ergänzung zu den Halbjahreszeugnissen gibt. In diesem Bericht werden dem Schüler seine Stärken und Schwächen aufgezeigt sowie Hinweise für eine erfolgreiche Weiterarbeit gegeben.

Beurlaubungen Freistellungen vom Unterricht müssen vorher beantragt werden, damit sie als entschuldigt anerkannt werden können. Dieses kann bei einem Zeitraum von bis zu drei Tagen bei der Großgruppenleitung geschehen, muss jedoch bei einem längeren Zeitraum und jeweils unmittelbar vor oder nach den Ferien bei der Schulleitung erfolgen.

Bettina-von-Arnim-Gesellschaft Der Verein der Freunde und Förderer der Bettina-von-Arnim-Schule e.V. ist der Förderverein unserer Schule, in dem neue Mitglieder und Unterstützer jederzeit willkommen sind. Ziel der Gesellschaft ist es, die Arbeit der Schule zu unterstützen und zu fördern sowie Leben und Werk Bettina von Arnims bekannt zu machen.

Bibliothek Die Schulbibliothek befindet sich in Haus 2. Sie bietet neben den Schulbüchern auch ca. 20.000 weitere Bücher aller Fachrichtungen sowie DVDs, Tageszeitungen und Zeitschriften. Es gibt einen Stillarbeitsbereich, Computer mit Internetzugang und einen Kopierer für Schüler.

Blockunterricht Um mit größerer Kontinuität an einem Thema arbeiten zu können, findet der Unterricht in der Mittelstufe in durchgehenden Unterrichtsblöcken von 80 Minuten Länge statt. Dazwischen liegen Pausen von mindestens 20 Minuten. In der Oberstufe beträgt die Dauer der Unterrichtsblöcke 90 Minuten.

Cafeteria In der Cafeteria kann man preiswert Getränke kaufen. Auch leckere Brötchen, belegte Brote, Obst und Kuchen werden hier angeboten. Die Cafeteria befindet sich im Eingangsbereich (Haus 2).

Elternsprechtag Zweimal pro Jahr findet ein Elternsprechtag statt. Dabei stehen alle Lehrkräfte, Sozialpädagogen und die Schulleitung für Gespräche zur Verfügung.

Elternvertretung Jeweils am ersten Elternabend eines Schuljahres werden die Elternvertreter für die jeweiligen Stammgruppen gewählt. Sie vertreten die Interessen der Erziehungsberechtigten und haben das Recht, sich an schulischen Gremien sowie an der Planung von schulischen Veranstaltungen zu beteiligen. Aus dem Kreis der Stammgruppenelternvertreter werden jeweils zwei Großgruppenelternvertreter gewählt. Diese bilden die Gesamtelternvertretung GEV, die aus ihren Reihen den GEV-Vorstand wählt.

Entschuldigungen Wer ernsthaft krank ist, gehört natürlich ins Bett und nicht in die Schule. Es ist jedoch ganz wichtig, dass Schüler am ersten Fehltag bis 9.00 Uhr telefonisch krankgemeldet werden. Spätestens am dritten Tag muss eine schriftliche Entschuldigung in der Schule vorliegen. Unmittelbar nach der Rückkehr muss der Schüler eine schriftliche Entschuldigung für die gesamte Fehlzeit abgeben. Wird eine Entschuldigung zu spät eingereicht, so gilt das Fehlen im Allgemeinen als unentschuldig. Sammelentschuldigungen für verschiedene Fehlzeiten sind nicht zulässig!

Fächergruppen Damit der Unterricht trotz der Wahlmöglichkeiten übersichtlich bleibt, sind die Unterrichtsfächer in der Mittelstufe zu Fächergruppen zusammengefasst. Innerhalb einer Fächergruppe findet der Unterricht jeweils in derselben Lerngruppe statt.

FG I: Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Ethik

FG II: Mathematik, 1. Fremdsprache (Englisch/Französisch)

FG III: Physik, Chemie, Biologie, WAT (Wirtschaft/Arbeit/Technik)

FG IV: Musik, Kunst, Sport

Außerdem gibt es noch das Zusatzfach (1. Wahlpflichtfach) und ab der 9. Jahrgangsstufe ein zweites Zusatzfach (2. Wahlpflichtfach).

Fremdsprachen Schüler, die in der Grundschule mit Englisch oder Französisch als 1. Fremdsprache begonnen haben, setzen dies jeweils fort. Als 2. Fremdsprache können in der 7. Jahrgangsstufe Französisch, Englisch, Latein oder Chinesisch (Mandarin) gewählt werden. Es ist auch möglich, mit der 2. Fremdsprache erst in der 9. Jahrgangsstufe zu beginnen. Hier stehen Französisch und Spanisch zur Auswahl. Letztendlich ist auch noch ein Beginn mit Französisch in der 11. Jahrgangsstufe möglich. Eine Besonderheit stellt das Fach Chinesisch dar, da es als Kulturfach unterrichtet wird. Alle Chinesisch-Schüler einer Großgruppe werden zu einer Stammgruppe zusammengefasst und beschäftigen sich zusätzlich zur Sprachvermittlung in der Projektzeit, aber auch in Musik, Kunst und Sport verstärkt mit chinesischer Kultur.

Ganztagsbetrieb Die Bettina-von-Arnim-Schule ist eine Ganztagschule. Der Unterricht beginnt in der Mittelstufe um 8.00 Uhr. Montags bis donnerstags endet der Unterricht um 16.00 Uhr, am Freitag schon 14.30 Uhr. Montags, dienstags und donnerstags gibt es in der Mittagszeit SAZ/VZ- Angebote, die von Lehrern oder Sozialpädagogen betreut werden (siehe weiter hinten). Außerdem wird das Mittagsangebot durch Religionsunterricht und Förderunterricht ergänzt.

Großgruppe Jeder Jahrgang ist in zwei Großgruppen mit ca. 105 Schülern aufgeteilt. Diese wiederum unterteilen sich in je 7 Stammgruppen mit 15 Schülern. Jeder Schüler gehört zu einer Großgruppe, einer kleinen „Schule in der Schule“, und bleibt dort in aller Regel von der 7. bis zur 10. Klasse. Der Unterricht ist in den Großgruppen parallel organisiert, so dass man in den Kursen immer nur mit Schülern der eigenen Großgruppe zusammen ist.

Großgruppenleiter Jeder Jahrgang ist in zwei Großgruppen mit ca. 105 Schülern aufgeteilt. Diese wiederum unterteilen sich in je 7 Stammgruppen mit 15 Schülern. Jeder Schüler gehört zu einer Großgruppe, einer kleinen „Schule in der Schule“, und bleibt dort in aller Regel von der 7. bis zur 10. Klasse. Der Unterricht ist in den Großgruppen parallel organisiert, so dass man in den Kursen immer nur mit Schülern der eigenen Großgruppe zusammen ist.

Hausmeister Unsere Hausmeister haben ihr Büro im Eingangsbereich von Haus 2.

Handy Handys und andere elektronische Geräte dürfen während der Schulzeit und auf dem Schulgelände auf der Grundlage von verbindlichen Regeln verantwortungsvoll und sachgerecht genutzt werden. Während des Unterrichts müssen Handys grundsätzlich ausgeschaltet in der Tasche bzw. im Schülerschrank verbleiben. Es liegt im Ermessen des jeweiligen Fachlehrers, Handys gegebenenfalls auch für die Nutzung im Unterricht zuzulassen. Die Verantwortung für diese Wertsachen liegt generell bei deren Eigentümer.

Instrumentalunterricht Wählt man in der Fächergruppe IV das Fach Musik als Schwerpunkt (KI-Kurs), so hat man die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen. Im Angebot sind Klavier, Schlagzeug, Saxophon, Klarinette, Querflöte, Geige, Gitarre und Gesang. Der Unterricht findet in Kleingruppen von drei bis sieben Schülern statt. Für den Instrumentalunterricht schließen die Eltern einen Jahresvertrag mit der Reinickendorfer Musikschule ab, die ihrerseits die unterrichtenden Lehrer stellt.

Integration In jedem Jahrgang findet gemeinsames Lernen von behinderten und nicht behinderten Schülern statt. In den Integrationskursen sind daher z.T. zwei Lehrkräfte eingesetzt. Sonderpädagogen und Schulhelfer unterstützen zusätzlich die Integrationsarbeit.

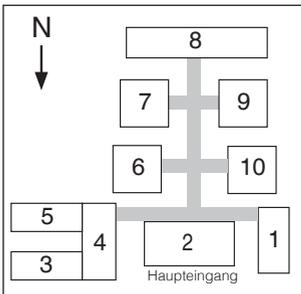
Jahrgangshaus Zwei Großgruppen eines Jahrgangs teilen sich ein Jahrgangshaus. Das bedeutet, dass ca. 210 Schüler jeden Tag im Jahrgangshaus ein- und ausgehen. In diesem Jahrgangshaus verbleibt man bis zum Ende der 10. Klasse.

Klassenfahrten ... finden in der Regel zweimal während der Mittelstufenzeit statt. Sie werden als Großgruppen- oder Stammgruppenfahrten organisiert. Die Fahrten dienen der Festigung der sozialen Gemeinschaft, unterstützen die Lernangebote der Schule und sind keine reinen „Vergnügungsfahrten“. Jedes Jahr wird außerdem schulweit eine Ski- und Snowboardfahrt angeboten.

Künstlerisch-musischer Schwerpunkt Die Schule ermöglicht Schülern mit besonderem Interesse an Musik, Kunst oder Theater, diesem im regulären Unterricht nachzugehen. Man kann ein Instrument erlernen oder in zahlreichen Werkstätten besondere künstlerische Techniken ausüben. Ergänzt wird das Angebot durch eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften, wie zum Beispiel Chor, Orchester, Musiktheater, Sprechtheater oder Konzertmanagement. In regelmäßigen Ausstellungen und Vorführungen werden die Ergebnisse einem breiten Publikum präsentiert. In der gymnasialen Oberstufe gibt es die Möglichkeit, diesen Schwerpunkt weiter zu verfolgen. Unterstrichen wird der künstlerisch-musische Schwerpunkt unserer Schule auch durch vielfältige Kooperationen mit der Jugendkunstschule „Atrium“, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft befindet.

Kursprofile Bei der Kurswahl sollte man sich an den Beschreibungen der Kursprofile orientieren, um den Unterricht nach den persönlichen Interessen und Fähigkeiten auszurichten. Es ist nicht verboten, dabei auch auf die unterrichtenden Lehrkräfte oder die Mitschüler zu achten. Eine Beratung durch den Stammgruppenleiter kann hier hilfreich sein. Bei Fehlentscheidungen können Kurse zu einem späteren Zeitpunkt auch wieder gewechselt werden.

Lageplan des Schuldorfes



- Haus 1: Verwaltung, Informatik
- Haus 2: Bibliothek, Hausmeister, Cafeteria, Mensa
- Haus 3/4/5: Arbeitslehre, Naturwissenschaften
- Haus 6: 8 Jahrgang
- Haus 7: 9 Jahrgang
- Haus 8: Kunst, Musik, Oberstufe
- Haus 9: 10. Jahrgang
- Haus 10: 7. Jahrgang

Stand: Schuljahr 2019_20

Leistungsbewertung Die Leistungsbewertung in der Mittelstufe erfolgt nach einem 20-Punkte-System:

Punkte	20 – 19	18 – 16	15 – 11	10 – 6	5 – 3	2 – 0
Note	1	2	3	4	5	6

Lerngruppen Es ist eine Besonderheit der Bettina-von-Arnim-Schule, dass die Lerngruppen (Kurse) von den Schülern frei gewählt werden können. Es erfolgt keine äußere Leistungsdifferenzierung. Der Unterricht findet in heterogenen Lerngruppen statt und wird je nach Kurszusammensetzung binnendifferenziert gestaltet. Nach jedem Quartal (in FG III und IV nach jedem Halbjahr) können die Schüler ihre Wahl ändern, vorausgesetzt, dass in den gewählten Kursen noch Plätze frei sind. (siehe auch Fächergruppen und Kursprofile)

Mensa Im Ganztagsbetrieb kommt der Teilnahme am warmen Mittagessen große Bedeutung zu. Dieses kann jeweils zur Mittagszeit in der Mensa eingenommen werden, wenn zuvor mit der Betreiberfirma ein Vertrag abgeschlossen und nach Erhalt einer Chipkarte die Menüwahl getroffen wurde.

Mittelstufenbüro Das Mittelstufenbüro befindet sich im Haus I und ist für die Belange der Schüler zuständig. Von den Sekretärinnen Frau Spassow und Frau Herfurth erhält man z.B. Bescheinigungen für die BVG oder das Finanzamt. Auch Adressen- oder Namensänderungen werden dort bekannt gegeben.

Mittelstufenleiterin Über das Mittelstufenbüro erreicht man auch die Mittelstufenleiterin, Frau Marowski. Sie ist für alle Belange der Mittelstufe, die Abstimmung der Jahrgänge untereinander sowie für Konfliktfälle, die sich nicht im Rahmen der Großgruppe regeln lassen, verantwortlich.

Oberstufe Die Bettina-von-Arnim-Schule bietet das Abitur nach 13 Jahren an, wobei besonders leistungsstarke Schüler unter bestimmten Voraussetzungen das Überspringen der 11. Klasse beantragen können. Im 12. und 13. Jahrgang setzt ein breites Spektrum von Grund- und Leistungskursen die bereits in der Mittelstufe mögliche fachliche Schwerpunktsetzung fort. Über das klassische Angebot hinaus werden auch Grundkurse in Philosophie und Informatik angeboten. Die Leistungskurse Kunst und Musik betonen den künstlerisch-musischen Schwerpunkt der Schule ebenso wie die Ergänzungs- und Erweiterungskurse in den Fächern Kunst, Musik und Deutsch.

Oberstufenbüro Das Oberstufenbüro in Haus I (im Büro von Frau Oestreich) regelt alle Belange, die mit der Oberstufe zusammenhängen. Die Sekretärin dort ist Frau Hartwig.

Oberstufenleitung Die Oberstufenkoordinatorinnen heißen Frau Gruhn-Hülsmann und Frau Dr. Serries. Sie helfen gerne weiter, wenn es Fragen zum Übergang in die Oberstufe oder zur Oberstufe selbst gibt.

Pausenregelung Alle Pausen sind Hofpausen! Die Schüler der Mittelstufe verlassen ihre Jahrgangshäuser. Das Schulgelände aber darf auf keinen Fall verlassen werden – außer zu unterrichtlichen Veranstaltungen in der Sporthalle, im Atrium oder im Jugendzentrum comX.

Projektunterricht Jede Stammgruppe arbeitet in der Projektzeit an eigenen Themen. Dazu stehen in den Jahrgangsstufen 7 und 8 zwei Unterrichtsblöcke und in den Jahrgangsstufen 9 und 10 ein Unterrichtsblock pro Woche zur Verfügung. Im Projektunterricht gibt es keine Zensuren und es werden keine Arbeiten geschrieben. So kann man sich ohne Leistungsdruck mit Themen beschäftigen, die jenseits des normalen Unterrichts für die Schüler der Stammgruppe von Interesse sind.

Qualifikation Die Qualifikation für einen entsprechenden Abschluss ergibt sich aus der APZ (ausgeglichene Punktzahl) und den erreichten Punkten in den einzelnen Fächergruppen.

	APZ	FG I	FG II	FG III	FG IV
Berufsbildungsreife (vormals Hauptschulqualifikation)	72	18	10	16	12
Mittlerer Schulabschluss (vormals Realschulqualifikation)	108	26	20	26	18
Gymnasialqualifikation	144	36	24	36	30

Quartal In der Mittelstufe wird das Schuljahr in vier Quartale eingeteilt. Nach dem 1. und 3. Quartal erhalten die Schüler ihre Noten in schriftlicher Form, dem Quartalszeugnis. Für das Halbjahreszeugnis werden alle Noten aus dem 1. und 2. Quartal gewertet, für das Zeugnis am Schuljahresende die Noten des gesamten Schuljahres.

Schülerarbeitszeit (SAZ) Im Mittagsblock werden SAZ-Kurse angeboten. Die SAZ soll für die Erledigung von Hausaufgaben oder zur Vorbereitung von Referaten und Leistungskontrollen genutzt werden. Die SAZ dauert 60 Minuten und wird immer von einem Lehrer betreut.

Schüleraustausch Es finden regelmäßig Austauschfahrten statt, z.B. nach Frankreich, Polen, Spanien, Kanada, Namibia und China.

Schülervertretung Jede Stammgruppe wählt zwei Stammgruppensprecher. Diese wählen im Jahrgang ihre jeweiligen Großgruppensprecher. Die Gesamtschülervertretung GSV wählt die Mittel- und Oberstufensprecher und bestimmt die Schülervertreter für die Gremien an unserer Schule. Die Schülervertretung behandelt Themen und Probleme, die die Schüler in den einzelnen Jahrgängen oder in der ganzen Schule betreffen.

Schulleitung Unser Schulleiter heißt Herr Welde. Der stellvertretende Schulleiter heißt Herr Dr. Krüger. Er organisiert den Stundenplan und ist für alle Verwaltungsaufgaben zuständig. Termine mit dem Schulleiter können im Sekretariat vereinbart werden. Zum weiteren Team der Schulleitung gehören außerdem die Mittelstufenleiterin, Frau Marowski, sowie die Oberstufenleiterinnen Fr. Gruhn-Hülsmann und Frau Dr. Serries.

Sekretariat Das Sekretariat in Haus I ist für die Schulverwaltung und das Kollegium zuständig. Die Sekretärinnen dort heißen Frau Oestreich (Verwaltungsleiterin), Frau Herfurth, Frau Hartwig und Frau Spassov.

Schulsozialpädagogen Jedem Jahrgang sind Sozialpädagogen zugeordnet. Sie verstehen sich als „Anwälte“ der Schüler und helfen bei Problemen mit Mitschülern, Lehrern und Eltern. Außerdem organisieren sie die Angebote im Mittagsblock, führen VZ-Angebote durch und betreuen das Mittagessen in der Mensa.

Stammgruppe Die Stammgruppe ist die kleinste Bezugsgruppe an unserer Schule und stellt quasi die soziale Heimat für den Schüler dar. Sie setzt sich aus 15 Schülern zusammen, die ähnliche Interessen haben. Die Schüler arbeiten im Projekt an ihren eigenen Themen und organisieren ihre schulische Arbeit.

Stammgruppenleiter Jede Stammgruppe hat einen Lehrer als Stammgruppenleiter. Dieser plant und gestaltet mit den Schülern die Projekte. Der Stammgruppenleiter ist Ansprechpartner Nummer eins für alle schulischen Belange seiner Stammgruppenschüler.

Verfügungszeit (VZ) Im Mittagsblock kann jeder Schüler als Alternative zur SAZ auch VZ-Angebote wählen. Dazu zählen Beschäftigungen wie Fußball, Schach, Tischtennis, Basteln, Kochen u.a.

Vertretungen ... durch andere Lehrkräfte werden im Vertretungsplan angekündigt, der ab der 1. Pause in den Häusern aushängt. An mehreren zentralen Orten der Schule – so z.B. im Eingangsbereich vor der Bibliothek – wird der Vertretungsplan außerdem auf einem Großbildschirm angezeigt. Auch online auf der Schul-Homepage (www.bettina-schule.de) oder als App auf dem Smartphone ist der Vertretungsplan einsehbar. Die Zugangsdaten dazu kann man von den Großgruppenleitern erhalten.

Wahlpflichtunterricht ... findet als Z-Fach statt (siehe unten).

Werkstätten Die Werkstätten mit ihren Werkstattmeistern lernt man im Zusatzfach Arbeitslehre kennen. Zu den Werkstätten gehören die Elektro-, Metall-, Holz-, Textil-, Fahrrad- und Autowerkstatt sowie die Küche. Diese Werkstätten befinden sich in Haus 3/4/5. Manchmal werden die Werkstätten auch für den Projektunterricht genutzt. Außerdem gibt es die künstlerischen Werkstätten in Haus 8: Fotolabor, Siebdruck, Keramik.

Z-Fach Ein Zusatzfach muss vom 7. Jahrgang an gewählt werden. Angeboten werden als 2. Fremdsprache Französisch, Englisch, Latein oder Chinesisch (Mandarin); außerdem Kunst, WAT (Wirtschaft/Arbeit/Technik) und der Förderkurs Deutsch. Ab dem 9. Jahrgang wird ein zweites Zusatzfach gewählt. Dafür findet der Projektunterricht dann nur noch einmal pro Woche statt. Folgende Wahlpflichtfächer stehen hier zur Auswahl: Französisch oder Spanisch als 2. bzw. 3. Fremdsprache, WAT, Naturwissenschaften, Informatik, Kunst, Sport, Erdkunde, Musik und Darstellendes Spiel.